

**Glensburg, 17. März.** Gestern Abend traf hier die Nachricht ein, daß die preussischen Batterien Sonderburg in Brand geschossen hätten. Da am Himmel wirklich ein bedeutender Flammenschein wahrzunehmen und es bekannt geworden, daß schon vorgestern die ersten preussischen Kanonenkugeln in Sonderburg eingeschlagen, so läßt sich annehmen, daß diese Nachricht, die übrigens von sehr vielen Offizieren hier erzählt wurde, authentisch sei. Es wurde zu gleicher Zeit noch versichert, daß eine der Brücken, welche die Dänen bei Sonderburg über den Allener Sund geschlagen, durch das preussische Artilleriefeuer sehr stark gelitten habe und fast als zerstört zu betrachten sei.

**Glensburg, Freitag, 18. März.** Das Feuer auf die Düppeler Schanzen hat wieder begonnen, es ist eine furchtbare Kanonade vernehmbar. (Fr. 3.)

**Weile, 16. März.** Ich darf Ihnen Lesern einige Vorfälle recht trauriger Art, die am 8. d. M. hier stattgefunden haben, und welche ich nachträglich von glaubwürdiger Seite erfahren, nicht verschweigen. Der Decorationsmaler Ch. Weis, ein geborener Deutscher, ist der erste, welcher von einem harten Schicksale betroffen, unser Mitgefühl in hohem Grade wachrufen mußte. Seine Frau, Mutter von 3 unruhigen Kindern, und hoch schwanger, tritt aus der Tiefe des ärmtlichen Zimmers an das Fenster, um eines ihrer Kleinen von demselben hinwegzuführen. Draußen Kanonendonner, Geschrei, Jammern und Hurrahrufen, da faßt sie das störrische Kind mit beiden Armen, um es wegzutragen, und sinkt von einer Kugel in's Herz getroffen augenblicklich tot nieder.

Der Müller auf dem Hügel, südlich der Stadt, dessen Mühle zuerst von den Dänen verteidigt und von der 2. Compagnie „Hessen“ Infanterie genommen wurde, beging in seinem Fanatismus die Thorheit, nach Räumung der Dänen, aus seinem Fenster auf die bereits im Hofe und an den verschlossenen Thüren befindlichen Truppen zu schießen. Sein Schicksal war kurz nachher ein schreckliches, denn er wurde in der That gewirkt.

**Kolding, Montag Abend.** Die Beschließung der Festung Fredericia hat die Nacht und den heutigen Tag über fortgedauert. Die Stadt brennt unausgesetzt an mehreren Stellen. Nach Aussage von Desertireuren waren gestern 200 Tote und Verwundete in der Festung; diesseits waren am Sonntag Abend zwei Verwundete. Das Feuer des Feindes ist heute beinahe eingestellt.

**Lurin, 22. März.** Der heutigen „Opinionone“ zufolge ist Garibaldi gestern mit sechs Personen auf dem englischen Schiffe „Lavalette“ von Caprera abgereist. Man glaubt, er gehe nach England, wo er erwartet werden soll. (Z. D. d. Krlsr. Ztg.)

**Satrup.** Von einem Elberfelder vom 7. preussischen Jägerbataillon ist ein Schreiben aus Satrup, vom 7. März, eingetroffen, welches unter anderem sagt: „Wehe den Dänen, wenn wir aneinander kommen! Gestern haben sie uns wieder einen Jäger verrätherisch erschossen; 2 Jäger schlichen sich ungeheuer an die Vorpostenkette und zwar bis auf 30 Schritt, sie wollten den Doppelposten aus Menschlichkeit nicht niederschließen und stellten deshalb die Aufforderung sich zu ergeben, der auch nachgegeben wurde. Die Dänen legten die Gewehre weg, die Jäger gehen, ohne arges zu denken, auf sie zu, da greift der eine Däne sein Gewehr wieder und schießt einem unserer Jäger mitten durch die Brust, so daß er sofort tot war. Der Betroffene war Familienvater und hat 2 Kinder. Einige Minuten später, und die beiden Dänen hatten auch ihr Leben, von unsern Kugeln getroffen, ausgehandelt. Wir werden eher einen Dänen auf 6 Schritte niederschließen als zu Gefangenen machen, denn so was muß gerächt werden.“

**Löndon, 19. März.** Der Times meldet eine Depesche aus Sonderburg vom Donnerstag (17.) Morgens: Starke Kanonieren und Geschieße längs der ganzen Linie. Die Preussen nahmen nach heroischem Widerstand der Dänen das Dorf Düppel und die Position Tonbjerg. Die Position Düppel ist unverfehrt. Die Preussen entwickelten eine vierfache Uebermacht. Ihre Artillerie trägt 3 englische Meilen. Heute ist ein dänischer Oberst gefallen; 70 Verwundete wurden heringebracht. Der Verlust des Feindes ist bedeutend. Der Muth der Dänen ist ungebrochen.

**Sylben-Räthsel.**

Es schent der Mensch nicht die Beschwerte für Geldgewinn und eitlen Wahn Er holt das Gold tief aus der Erde, Die Perle aus dem Ocean.

Das erste Wort weiß er zu trennen Vom harten Felsen mit Gewalt. Bald so bald anders wird er's nennen, Je nach der Masse und Gestalt.

Gar manches kann der Fleiß bereiten, Das Kunstgeschick aus diesem Wort, Doch was es sei, es treibt den Zeiten, Ein dauernd Gut an jedem Ort.

Des zweiten Wortes Sein und Wesen hängt immer nur vom Kinde ab; In seinen Blicken kannst Du lesen, Daß dies dem Wort den Namen gab.

Drum hängt sein Herz mit ganzer Liebe Am Kinde einzig und allein, Drum mag das Kind auch gleiche Triebe Nicht minder gern dem Worte weihn.

Ja, mit dem Kinde ward geboren Zugleich des schönen Wertes Sinn, Und nie geht ihm sein Werth verloren, Näh'm ihm die Welt auch alles hin.

Schon früh in unsern Jugendjahren Ward uns das ganze Wort gelehrt, Und im Gedächtniß wird bewahren Der Mann was einst dem Knaben werth.

Denn würdevoll, zum Heil der Erde Geschieh, es einst in alter Zeit, Ein treuer Hirte seiner Herde Und treu dem Dienste des Herrn geweiht.

Drum wird, ob auch sein Irdisch Walten Nicht unsern Tagen angehört, Das Wort in Ehren stets gehalten So lang das Reich der Wahrheit währt.

Auslegung der 3 Charaden über ein Wort in Nr. 24: Landsturm.

**Fruchtpreise.**

Schorndorf, den 22. März 1864.

Getreidegattungen.	Zahl der verkaufte Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen . . . . .	105	5	48
Roggen . . . . .	—	—	—
Gerste . . . . .	—	—	—

**Frankfurter Cours**

vom 21. März 1864.  
 Pistolen 9 fl. 39 1/2 — 40 1/2 fr.  
 Preuss. Friedrichsd. 9 fl. 56 — 57 fr.  
 Holl. 10 fl. St. 9 fl. 46 — 47 fr.  
 Dukaten 5 fl. 33 1/2 — 34 1/2 fr.  
 20 Friedrichs 9 fl. 20 1/2 — 21 1/2 fr.  
 Engl. Sovereigns 11 fl. 44 — 48 fr.  
 Russ. Imperiales 9 fl. 39 — 41 fr.

**Kärtchen**

von **SCHLESWIG-HOLSTEIN**  
 à 6 fr. ist zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Am Ofterfest haben

**Bachtag**

Straub. Brügel. Hof.  
 Am Oftermontag  
 Victor Renz, Schneider. Menner.  
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

**An die Schultheißenämter. Einlieferung der Rekruten betreffend.**

Den Schultheißenämtern wird eröffnet, daß die Contingents-Grenze in gegenwärtigem Augenblicke mit der Nummer 229 schließt. Da nun die Rekruten am Freitag den 1. April l. J., Morgens zwischen 8—9 Uhr in Stuttgart einzutreffen haben, um dort an das Kommando des 1. Infanterie-Regiments übergeben zu werden, so haben sich dieselben am Donnerstag den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier zur Aufnahme der Stammlisten bei sonst zu gewarten habender strenger Ungehorsamsstrafe einzufinden. Die Schultheißenämter haben unter Zugrundlegung ihrer Rekrutirungsliste die vorstehende Ladung den betreffenden Rekruten unfundlich zu eröffnen und die Eröffnungs-Urkunden nebst einem Vorstrafen-Zeugniß -- über jeden Rekruten besonders ausgestellt -- mit umgehendem Boten hierher einzusenden. Wegen der Landwehrmänner wird besondere Ladung ergehen.  
 Schorndorf, den 24. März 1864.

K. Oberamt. Zais.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 26.

Samstag den 2. April

1864.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Dieserjenige Ortsvorsteher, in deren Gemeinden die Kaminsieger bei der im letzten Quartal, 1. Januar bis 31. März 1864, vorgenommenen Reinigung Defecte entdeckt haben, werden aufgefordert, für alsbaldige Erhebung derselben zu sorgen und auf 1. Mai d. J. Berichtsbericht anher zu erstatten.  
 Schorndorf, den 31. März 1864.

K. Oberamt. Zais.

**Schorndorf. Bekanntmachung.**

Gemeinderath Fischer in Schorndorf und Schultheiß Weinland in Schnaith sind als Bezirks-Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt heute bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.  
 Den 26. März 1864.

K. Oberamt. Zais.

**W e l z h e i m.**

Die Gemeinde Waldhausen bittet um Erlaubniß zu Abhaltung von zwei Krämer- und Viehmärkten am 15. März und 13. September jeden Jahrs. Etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs sind spätestens bis 1. Mai bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.  
 Den 23. März 1864.



K. Oberamt. Zais.

**Forstamt Schorndorf.**

**Revier Hohengehren. Holzverkauf.**

Donnerstag und Freitag den 7. und 8. April l. J. in den Staatswaldungen Dachsbau und Gschlag zwischen Balmannsweller und Plochingen: 71 1/2 Klafter huchene Scheiter und Prügel, 10 1/2 Klafter birfene und erlene Scheiter, Prügel, 18 Klafter Anbruchholz, 5275 Reifschwellen und das Stockholz im Boden -- geschägt zu 42 Klafter. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der Straße von Balmannsweller nach Plochingen beim fogen. Weissenstein.  
 Schorndorf, den 27. März 1864.

K. Oberamt. Königl. Forstamt. Mieninger.

**Schorndorf.**

**Gläubiger-Aufruf.**

Wer Ansprüche an Johannes Dettinger, Schafhalter und bisheriger Dshenwirth hier, zu machen hat, die noch nicht in den Acten verzeichnet sind, hat solche längstens bis 15. April unter Vorlegung der Documente bei dem Gerichtsnotariat schriftlich anzumelden, indem sonst bei der außergerichtlichen Bereinigung dieses Schuldenwesens, womit die unterzeichneten Stellen oberamtsgerichtlich beauftragt sind, keine Rücksicht darauf genommen werden würde.  
 Am 31. März 1864.

K. Gerichtsnotariat und Gemeinderath. Gesehen Gerichtsnotar Clemens.

**Forstamt Lorch. Revier Welzheim. Säg-, Lang-, Spalt- & Brennholz-Verkauf.**



In nachbenannten Tagen des Monat April d. J. werden in den Staatswaldungen Lorchholz und Fallendeholz öffentlich versteigert:

I. Am Dienstag den 5. April Werkbuchen, 16' Länge, 27" mittl. Durchm., 1 Stamm; Tannen, Sägholz, 16—48' Länge, 11—21" mittl. Durchm., 92 Stämme; Langholz, 60—70' Länge, 8—10" Ablass, 6 Stämme; Stangen, 2—4" Durchm., 20—40' Länge, 101 Stück; Spalt- oder Küberholz 26 3/4 Klafter.

II. Am Mittwoch den 6. April Buchen, Scheiter 7 Klafter, Prügel 6 1/2 Klafter. Tannen, Scheiter 4 Klafter, Prügel 27 1/2 Klafter; Anbruchholz 42 3/4 Klafter. Koppelrinde 3/8 Klafter.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr in Ebni beim Schulhaus.  
 Lorch, den 26. März 1864.  
 Königl. Forstamt. Dietlen.

**Schorndorf.**

Am nächsten Montag den 4. d. M. Morgens 8 Uhr, wird die Publikation der Städtepfleg-Rechnung pr. 1862—63 auf dem Rathhaus stattfinden, wozu die Einwohnerchaft hiemit eingeladen wird.  
 Den 1. April 1864.

Stadtschultheißenamt. Palm.

**Winterbach.**

Die Stiftungspflege leihet fl. 800. gegen Sicherheit aus.

Blinzig.

Schorndorf  
In Folge eines Nachgebots wird die Herstellung zweier neuen Deckelbohlen auf der Straße von Beutelsbach gegen Großheppach und gegen Schnaitz am 5. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Beutelsbach wiederholt veraccordirt werden.

Am gleichen Tage, Nachmittags 3 Uhr, wird die Material-Beifuhr auf die Straße von Grunbach zur Eisenbahnlinie auf dem Rathhaus in Grunbach veraccordirt.  
Den 1. April 1864.

Oberamtspflege.  
Fuchs.

Durch den Tod des Gottlieb Bürck, gewes. Schäfer in Rohrbrunn, hat sich der Pacht vom sog. Brandwaasen, Maßgehalt circa 1 Morg. 2 Brl. Grasboden bei der Warnungstafel an der Hebfackel Straße aufgehoben, und wird deshalb der sog. Brandwaasen, sowie noch zwei halbe Allmantstücke, das eine ob dem Abschlag, das andere auf dem Kuhwaasen, nächster Montag den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus auf mehrere Jahre im öffentl. Aufstreich verpachtet.  
Stadtspfleger Herz.

Winterbach.

Die hiesige Gemeinde verkauft am nächsten Montag den 4. April 1864, Vormittags 11 Uhr, 15,000 Stück buchene Pflanzen, 1 1/2 bis 2 1/2 hoch, auf hiesigem Rathhaus, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 30. März 1864.  
Schultheißenamt.

Plüderhausen.  
Schafwaide-Verkauf.

Am Samstag den 2. April d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Sommerwaide von den Markungen

Käshof und Plüderwiesenhof hiesiger Schultheißenerei, welche zusammen ca. 300 Morgen betragen, von Ambrosi bis Jakobi d. J. auf dem Plüderwiesenhof verpachtet.

Liebhaber wollen dieselbe zuvor einsehen, und — Auswärtige mit Vermögenzeugnissen versehen — sich zu ge- dachter Zeit einfinden.  
Den 23. März 1864.

Schultheißenamt.  
Geiger.

Privat - Anzeigen.

4. April convent. past. in coron.  
K.



Morgenden Sonntag.  
Abends 4 Uhr,  
Versammlung.



Turn-Verein.  
Samstag den 2. April,  
Abends 8 Uhr,  
Versammlung  
in der Krone.  
Der Vorstand.

Schorndorf.

Empfehlung.

Durch öftere Anfragen veranlaßt, habe ich zu meinen Gold- und Silber- Waaren nun die bekannnten Christofle-Fössel in allen Sorten beigelegt. Indem ich prompte und billige Preise zusichern kann, empfehle ich solche bestens.

Stützel.

Gold- & Silberarbeiter.

Auch habe ich ein Grasstück bei der Kleemeisterei sogleich zu verpachten.

Schorndorf.

Gyps- und Gypsrohr-  
Empfehlung.

Da ich wieder ein bedeutendes Quantum Gyps bezogen habe, so zeige ich hiemit an, daß bei mir den ganzen Sommer über frischer gutgebrannter Gyps, das Simri zu 15 kr., so wie auch Ueberrheiner Gypsrohre, der Bund zu 30 kr., zu haben sind.

Christoph Jung, Sperrmeister.

Schorndorf.

Es ist nun von heute an sehr fettes Mastochsenfleisch zu haben bei

G. Schaal, Metzgermstr.

Schorndorf.

Sehr guten Eiersamen, per Simri 1 fl. 12 kr, verkauft  
Sailer Lanner,  
am Bahnhof.

Schorndorf.

Ein größeres Quantum Heu hat zu verkaufen

Saisensieder Schmid.

15 Centner gutes Heu und Dehmd hat zu verkaufen

L. Eucher, Buchbinder.

Einen Mitleser zum Schwab. Merkur sucht

G. F. Schmid.

Schorndorf.  
Bleiche-Empfehlung.



Mit Eintritt günstiger Witterung werde ich mit Auslegen der Leinwand auf meiner Bleiche beginnen, ich erlaube mir deshalb meine Naturbleiche in gefällige Erinnerung zu bringen; durch schonende Behandlung der mir anvertrauten Waare werde ich bemüht seyn, das mir zu Theil gewordene Zutrauen zu erhalten und bitte um geneigte Aufträge.

G. Wittel, Bleicher.

Schorndorf.

Lehrlings-Gesuch.

Ein solider Mensch von rechtschaffenen Eltern kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten; gute Behandlung wird zugesichert von

Aug. Herz, Kupferschmied.

Schorndorf.

Für die Kleinfinderschule sind bis Georgi 200 fl. zum Ausleihen parat. Ferner sogleich 300 fl. und 125 fl.

Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Bei der Müller-Vereinskasse liegen 150 fl. zu 4 1/2 Prozent auf gefessliche Sicherheit sogleich auszuleihen bei

Schiedt.



Junge Schafhunde von achter Rasse verkauft  
Hartmann.



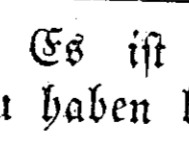
Sehr schöne halbengrise Milchschweine sind zu haben bei  
Brügel, Bäcker.



Bis nächsten Dienstag sind bei Junginger, Sonnenwirth sehr schöne Milchschweine zu haben.



Es hat 2 junge, starkträgliche Kühe zum Fahren tauglich, zu verkaufen  
August Krämer, Bäcker.



Es ist fortwährend Welschkornmehl zu haben bei  
August Krämer, Bäcker.



Eine großträgliche Kuh, welche gut im Rugen ist, hat zu verkaufen  
Gottf. Greiner.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!  
Meine so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Schorndorf und sämtlicher Umgegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 kr. — 3 Paare fl. 1. 10., und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt

Herr Carl Kraiss, Posamentier in Schorndorf, Neue Straße.  
Frankfurt a. D. im März 1864.

Rob. v. Stephani.

Schorndorf.

Auswanderungs-Gelegenheiten  
mit Dampf- und Segelschiffen  
über

Havre, Bremen, Hamburg etc.



vermittele ich zu den billigsten Preisen und sichere beste Behandlung zu.

Frühzeitiges Accordiren ist sehr zu empfehlen, da die Schiffe heuer schnell besetzt werden.

Abfahrten mit Dampfschiffen:

ab Bremen 9. & 23. April, 7. & 21. Mai;  
" Hamburg 2. & 16. " 14. & 28. "

Abfahrten mit Segelschiffen:

ab Havre 10. & 27. April;  
" Bremen 1. & 13. "

Der Bezirksagent:  
Carl Veil.



Rudersberg.

Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien besördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen billigt der Agent: C. G. Breuninger.

Ebenso werden von mir jederzeit Wechsel auf Amerika zum billigsten Cours in jeder beliebigen Größe abgegeben und Auszahlungen gegen Original-Bescheinigung übernommen.

C. G. Breuninger.

Gegenstände für die Kunstfärberei von

Albert Schumann in Eßlingen

werden fortwährend in Empfang genommen durch

Christ. Friedr. Kraiss Wittwe.

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Schorndorf.

Unterzeichnete verkauft 1/2 Morgen Acker in der obern Straße und 1 Morg. im Schlichter Weg, 1 Wagen voll Heu und Dehmd, ungefähr 40 Simri rothe frühe Erdbirnen, einen starken Wagen sammt Zugehör.

Christiane Schaubacher, W.

Friedrich Engel hat Heu, Dehmd und Stroh zu verkaufen.

Photographie.

Auf ergangene Aufforderung erlaubt sich Unterzeichnete hiemit anzuzeigen, daß am Sonntag den 3. April in Plüderhausen photographische Bilder (Papierbilder) aufgenommen werden. Näheres bei Herrn Sternwirth Schurr. Gütigen Aufträgen sieht entgegen  
F. Groß, Photograph aus Gmünd.

Ich verpachte 3 Viertel Wiesenland bei der Delmühle, zusammen oder getheilt, und verkaufe vorzügliche Steckkartoffel von Mattenhard.

Apoth. Palm, d. Aeltere.

Einige Wagen Dung hat zu verkaufen  
Christian Müller, Metzger.

3/4 Morg. 8,4 Rth. Garten hinter der Bürg, neben Schwamewirth Grossmann, Ank. 450 fl.,  
1 1/2 Morg. 17,7 Rth. Wiesen im Mickenbach;  
1 Morg. 12 Rth. Wiesen auf den Erten, neben Walthornwirth Grossmann;  
1 Waschhaus am Mühlbach neben Schwarz.  
Ferner 6 Eimer Moß, u. 100 Zentner Hen, verkauft  
Dettinger.

Da für die in Nr. 24 und 25 näher beschriebenen Güterstücke der Caroline Klöpfer bei dem Aufstreich am 29. März kein annehmbarer Preis erzielt wurde, so werden sämtliche Güter am Montag den 11. April Nachmittags 2 Uhr wiederholt in Aufstreich gebracht.

Für eine kleine stille Familie wird eine Logis mit Stube und Stubenkammer, Plag zu Holz u. s. w. gesucht und nähere Auskunft ertheilt durch  
die Redaktion.

Dienstmädchen-Gesuch.

In ein geordnetes Haus in einer nahe gelegenen kleinen Stadt wird ein Mädchen nicht unter 18 Jahren auf Georgi in Dienst gesucht, welche zu Haus- haltungs- und Küchengeschäften angeleitet wird, aber über Fleiß und Sittsamkeit gute Zeugnisse haben müßte. Gehalt fl. 24. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ehren-Erklärung.

Unterzeichneter nimmt die gegen Hrn. Jakob Herb in erregtem Zustande gebrachten, ehrenrührigen Ausdrücke öffentlich zurück und bittet ihn um Verzeihung.

Adelberg den 25. März 1864.

F. Cammerer.

Oberurbach, D. A. Schorndorf.

Haus- und Hafnerwerkstätte-  
Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern und deshalb sein mitten im hiesigen Ort gelegenes Wohnhaus nebst besonderer Hafnerwerkstatt hinter dem Haus am Montag den 11. April, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus im Aufstreich zu verkaufen.

Liebhaber können indeffen mit ihm täglich Käufe abschließen.

Den 31. März 1864.

Friedrich Kurz, Hafner

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 27.

Dienstag den 5. April

1864.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Adelberg.

### Holz-Verkauf.

Montag den 11. April l. J. im Staatswald Bärenobel 2 und 3 bei Nassach: 5 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 56 1/2 Klafter Anbruchholz, 475 Reisachwellen und unaufgebundenes Laubholzreisach auf Hausen — geschätzt zu 875 Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf, den 31. März 1864.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.

### Stammholz-Verkauf.

Montag den 11. l. M. im Staatswald Untere Kemshalde 1 und 2: 16 tannene Sägböcke und 217 tannene Baustämme. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr am Haspenbach zwischen Plüderhausen und Breech, um 9 1/2 Uhr am Steinbruch beim Breechfeld.

Schorndorf, den 1. April 1864.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.

### Holz-Verkauf.

Dienstag und Mittwoch den 12. und 13. l. Mts. in den Staatswaldungen Heidenbühl und Breitengehren: 8 kleinere Eichen; 9 Nadelholzstämme; 24 ditto Gerüststangen; 720 tannene Hopfenstangen; 590 tannene Rechenstiele; 3775 tannene Bohnenstrecken; 250 birkenne Kübelstäbe; 2 3/4 Klafter buchene,

birkene und tannene Prügel; 190 Loose unaufgebundenes Laub- und Nadelholz; Reisach, darunter Vieles zu Flechtzerten tauglich. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Eulenhof.  
Schorndorf, den 1. April 1864.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Hohengehren.

### Hopfenstangen- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag und Freitag den 14. und 15. l. Mts. in den Staatswaldungen Gartenwiese, Buchaldenwasen und Mühlhäsele bei Schnaitz und Baach: 1575 forchene Hopfenstangen, 3 Klafter buchene Prügel, 10 Klafter birkenne Scheiter und Prügel, 31 3/4 Klafter forchene Scheiter und Prügel, 35 3/4 Klafter meist forchene Anbruchholz, 10,825 Reisachwellen und 2 3/8 Klafter Stockholz im Boden. Die Hopfenstangen werden am ersten Tage zuerst ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Buchaldenwasen Weg nächst dem Bizationalweg von Manolzweiler nach Baach.  
Schorndorf, den 1. April 1864.  
R. Forstamt.

Gerichts-Notariat Schorndorf.  
(Öffentlicher Aufruf.) Wer an den Nachlass der hienach bemerkten Personen Ansprüche — namentlich auch wegen geleisteter Bürgschaft — zu machen hat, wird aufgefordert, dieses binnen der nächsten 10 Tagen schriftlich hier anzumelden, indem sonst bei den Theilungen keine Rücksicht darauf genommen werden würde.  
Am 4. April 1864.

R. Gerichtsnotariat. Clemens.  
Die Gestorbenen sind:  
von Schorndorf  
Joh. Christoph Huber, vormal. Cameralamts-Buchhalter;

Christoph Fr. Zündel, Weißgerber;  
Joh. Gg. Binder, Tuchmacher;  
Anna Dorothea, Joh. Gg. Rühle, Bauers We.;  
Rosine, geb. Stirn, Ehefrau des Fr. Schönleber, Weggers;

von Haubersbronn  
Joh. Gg. Kurz, Schreiner;  
von Niedelsbach  
Barbara, geb. Schambacher, Ehefrau des Johs. Schaal, Schmiedmeisters;

von Oberurbach  
Fr. Keiffer, Bauer's Witwe, gestorben in Groshoppach;  
Joseph Schabel, Jakobs Sohn, Wgtr. (Dieser will eine Vermögensübergabe an seine Kinder errichten);

Elisabeth, geb. Daif, Ehefrau des Leonhard Schied, vulgo Kiepers;  
Anna Maria, geb. Laier, Wittve des Johs. Weller, Bauers;

Margarethe Luz, ledig;  
Christian Benfelder, Wgtr. Frau, Rosine, geb. Frank;  
Die erste Frau des Wundarths Joh. Georg Gottlieb Schallmüller. (Diese ist schon früher gestorben, ihre Theilung aber erst jetzt vorzunehmen.)

von Steinenberg  
Fr. Ellinger, gewes. Wgtr. und Holzhauser;  
Anna Maria, Wörner, ledig.  
Andreas Kunzi, Amtsdieners Frau;

von Unterurbach  
Fr. Müller, Tagelöhner, gewes. Bärenbauer.  
Die vier Kinder des verstorbenen Leonhard Grözinger, bei welchen eine Vermögens-Ausscheidung vorzunehmen ist.

Schorndorf.  
Auf die Vicinalstraßen nachbenannter Gemeinden, Amtsblatt pr. 1863 N<sup>o</sup> 90, wird die Material-Beifuhr veraccorrdirt werden, und zwar

- 1) am 7. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Weiler, um 11 Uhr in Hebsack; um 2 Uhr für Rohrbronn und Höpflinswarth in Rohrbronn;
- 2) am 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in Haubersbronn;

**Mürtinger Bleiche.**  
Für diese bekannte Naturbleiche nehme ich Tuch, Garn und Faden in reelle Besorgung auf.  
J. F. Blinzig in Winterbach.

### Steinkohlen.

Nachdem mir die Agentur einer Kohlengrube übertragen und ich in den Stand gesetzt wurde, die billigsten Preise zusichern zu können, nehme ich Aufträge zur promptesten Ausführung entgegen. Mühlkohlen: Ima Qualität pr. Centner 22 3/4 kr. franco Waggon Rheinhafen. 22 1/2 kr. franco Neckarschiff Mannheim.  
J. F. Blinzig in Winterbach.

### Dungsalz-Niederlage.

Durch verehrlichen Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins wurde mir die Erlaubniß des Dungsalz-Verkaufs zugetheilt und sehr jedem beliebigen Auftrag mit Vergnügen entgegen.

Die Bestandtheile des Dinges bestehen aus Salz, Theer, thierischem Del, Asche, Gyps u. s. w., und ist dieser namentlich für Wiesen, Aecker und Bäume empfehlenswerth. Mündliche oder schriftliche Bestellungen müssen in Balde geschehen bei

J. F. Blinzig in Winterbach.

**Winterbach.**  
Ein junger Mensch, der das Müllergewerbe gründlich zu erlernen wünscht, findet Aufnahme bei

Müller W a h l.

**Winterbach.**  
Ungefähr 60 Centner sehr gutes unberechnetes Heu und Deind hat zu verkaufen

Dreher S h n a b e l.

**Winterbach.**  
Schmiedmeister Müller hat einen neuen Kuhwagen zu verkaufen.

**Oberurbach.**  
325 fl. Pflegschaftsgeld hat auf einen oder zwei Posten auszuleihen

Gemeinderath W a l t e r.

**Unterschlechtbach bei Schorndorf.**

### Farren-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat einen 2 1/2 Jahre alten zum Gebrauch sehr guten Farren Stammthaler Rasse zu verkaufen.  
Den 28. März 1864:

Farrenhalter G. Erb.

1/2 Mrg. Land beim Feuersee neben Ecklofer Fischer hat zu verkaufen.  
G. Dainler.

Station Waldhausen.  
8 bis 10 Ämmer ganz guten Most, 100 bis 200 Centner Heu verkauft  
Hieber.

Nächsten Sonntag haben

### Backtag

Pfleiderer. Friz Henz. Carl Henz.

### Verschiedenes.

**Stuttgart, 29. März.** Die höchste Entschädigung seiner Majestät des Königs vom 27. d. Mts., vermittelt welcher Allerhöchst Dieselben den K. Ministerialrath unter dem Vorname seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen mit der Erlaubung sämtlicher Staats-Geschäfte zu beauftragen geruht haben, lautet wörtlich:

Liebe Getreue! Da der andauernd leidende Zustand unserer Gesundheit Uns voraussichtlich noch längere Zeit verhindern wird, den Regierungsgeschäften Uns zu widmen, so fügen Wir Uns bewogen, die K. Ministerialrath seit her erteilte Vollmacht dahin auszu dehnen, daß Wir, bis eine in unserer Gesundheits-Umstände eingetretene günstige Aenderung Uns bestimmen wird, anderweit zu verfügen, den Ministerialrath, in welchem Unserem Wunsche gemäß fortan Unser vielgeliebter Sohn, der Kronprinz königliche Hoheit und Liebden den Vorzug übernehmen wird, zu Besorgung aller vorkommenden Staats-Geschäfte in Unserem Namen ermächtigt haben wollen.

Der Ministerialrath hat demgemäß sich zu achten und alles Nöthige vorzunehmen. Gegeben, Stuttgart den 27. März 1864.  
(gez.) Wilhelm.

**Wien, 28. März.** Das Tagesgespräch bildet ein Zerwürfniß in der kaiserlichen Familie, hervorgebracht durch die mexicanische Angelegenheit. Erzherzog Maximilian hat schon früher, dem Willen des Kaisers und fast aller Erzherzöge entgegen, kein Agnatenrecht trotz der Annahme der mexicanischen Krone beizubehalten beansprucht und besteht seit seiner Rückkehr aus dem Auslande entschieden darauf, was man einer in Paris, vielleicht auch in Brüssel stattgefundenen Beeinflussung zuschreibt. Der Zwiespalt in der kaiserlichen Familie war in den letzten Tagen der Anwesenheit des Erzherzogs Maximilian so augenscheinlich, daß die meisten Erzherzöge, welche feineshalben hier zusammengekommen waren, die Residenz, ohne Abschied von ihm zu nehmen, verlassen und die Adresse des künftigen Kaisers von Mexico fast ohne alles Geleite seiner hohen Anverwandten vor sich ging. (M. G.)

**Turin, 21. März.** Wenn man den hiesigen Journalen Glauben schenken dürfte, so stände der Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Oestreich und Piemont demnächst zu erwarten. Die kriegerischen Rüstungen, welche die Regierung zu Lande, wie zur See unter-

nimmt, werden von der Presse sehr lebhaft besprochen, nach deren Ansicht die Eroberung Venetiens, sollte die günstliche Demüthigung Oestreichs gar nicht fehlgeschlagen könne. Und den Drohungen gegen das Wiener Cabinet noch mehr Nachdruck zu verleihen, wird in letzter Linie auch auf die französische Allianz hingewiesen, welche „gewisse Eventualitäten“ wieder auf den italienischen Kriegsschauplatz bringen könnten. Diese Voraussicht bezieht sich auf den hier allgemein verbreiteten Glauben, daß im Falle einer kriegerischen Action in Italien preussische und russische Truppen Ungarn und Galizien besetzen würden, damit Oestreich seine gesammte Armee nach Italien werfen könne. — Unter gewissen Personen, welche dem Kriegsminister General Della Rovere nahe stehen, geht das Gerücht von einem außerordentlichen Kriegsrathe, welcher im Laufe der nächsten Tage hier gehalten werden soll. Sämmtliche Generalschefs der verschiedenen Armeekorps; darunter auch Oberst Bariosa, der Vertraute Lamianora's, sind bereits hier eingetroffen, um gleichfalls jenem Kriegsrathe beizuwohnen. Gegenüber diesen drohenden Maßnahmen ist es höchst wahrscheinlich, daß auch Oestreich jenseits des Winio die Hände nicht müßig in den Schoß legt. Es sind die neuen Befestigungen in der Nachbarschaft von Novigo und Boara bewaffnet worden, während in Bogen (Tyrol) ein Artilleriepark, sowie 3000 Schützlinge, angekommen sind. General Benedek hat mehrere wichtige Grenzpunkte inspiciert und verschiedenen Truppenabtheilungen, welche bisher in karinthianischen und trainerischen Grenzprovinzen gestanden, Befehl zum Vorrücken nach dem Venetianischen erteilt. So wie die Dinge jetzt liegen, muß es sich bald entscheiden, ob der so lange vorher gesezte und provocirte Zusammenstoß wirklich stattfinden soll. (Dr. J.)

**London, 29. März.** Eine telegraphische Depesche der Times aus Sonteburg vom 28., 10 Uhr Morgens, sagt: Heute früh 3 Uhr wurden die Bastion sechs und die ganze Düppelhöhe attackirt. Die Preußen wurden dreimal zurückgeworfen und verweigerten zuletzt dem Befehl zum Vormarsch nachzukommen. (?) Der „Koll. Krass“ beschloß, die rechte Flanke des Feindes vom Weipingbund aus. Das Gefecht dauerte 7 Stunden. Die Kanonade währte fort. Die Dänen verloren 100 Tode und Verwundete; sie nahmen 22 Preußen gefangen. Vier dänische Regimente waren engagirt. Eine Engländerin, die eine Mißfahrt machte, bestreift ihre Bekanntschaft mit dem 12-jährigen Sohne des Sultans von Darfur, der dem Vizekönig von Aegypten einen Besuch gemacht hatte. Die Engländerin fragte den jungen Prinzen, ob er auch Brüder habe? „Wer kann sie zählen,“ erwiderte der Prinz fast orientalisches, „sie sind so zahlreich wie die Mäuse.“

### Fruchtpreise.

Schorndorf, den 29. März 1864.

Getreidegattungen:	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.
Kernen	95	fl. 48
Roggen	—	—
Berste	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.